

Hartmut Hahn und sein „Romantischer Realismus“

Die Kreissparkasse Ravensburg eröffnet die Ausstellung „Momente“ fast wie zu normalen Zeiten

Von *Babette Caesar*

RAVENSBURG - Malerei von Hartmut Hahn hat am Montagabend die Ausstellung „Momente“ in der Kundenhalle der Kreissparkasse Ravensburg eröffnet. Es ist eine der ersten Ausstellungen in der Region, die nach dem Lockdown wieder mit einer Vernissage beginnen. Fast wie zu Zeiten vor Pandemieausbruch unter Einhaltung der aktuellen Hygieneschutzmaßnahmen. Ein Neustart, der zeigt, dass es geht, bildende Kunst wieder erleben zu können.

Was sind Momente? Ein schnelles Vorbeihuschen, reflexartig wahrgenommen aus den Augenwinkeln. Eine Situation, die ebenso unerwartet und überraschend entsteht und vorübergeht. Ohne festgehalten werden zu können – eine Eigenschaft, die auch dem Fließen von Gedanken inne wohnt. Hartmut Hahn, 1971 in Biberach geboren, Kunststudium in Leipzig, hat sich diesen Titel für seine Ausstellung mit rund 40 Bildern gewählt. Gegenständlich ist seine Malerei mit Figuren, Schiffen und Booten unter hohen Himmeln und weiten Meeren, bei der die Farbe Blau in changierenden Abstufungen dominiert.

Über Wochen sei nicht klar gewesen, so Kreissparkassen-Vorstandsvorsitzender Heinz Pumpmeier, ob sie überhaupt wieder eine Vernissage in dieser nahezu normalen Form anbieten können. Nachdem es die vorangegangene nur virtuell im Internet gegeben habe, mit echten Begegnungen und Austausch aber nicht vergleichbar sei. Knapp 40 Besucher konnten am Abend teilnehmen, auf einzelnen Plätzen der Einführung

von Marco Hompes, Leiter der Villa Rot, zu folgen. Ein Gefühl der Ruhe, des In-sich-Vertiefens würden Hahns Bilder ausstrahlen. Dicht und doch locker gehängt seien die kleinen bis mittleren Formate, auf denen abwechselnd Passanten, Schiffe, Boote und arabisch gekleidete Menschen zu sehen sind. Zarte Weiß- und Blautöne beleuchten stark atmosphärisch die Szenerien von betonter Weite. Nichts Beunruhigendes,

eher Alltägliches scheinen die Motive zu vermitteln. Doch das täusche, stecke hinter harmlosen Titeln durchaus Subtiles, das sich nicht sofort zu erkennen gebe.

Beispiel das Bild mit dem Titel „Ablösung“: Drei Männer in Rückenansicht, zwei davon in Soldatenuniformen, der mittlere in weißem arabischem Gewand. Augenblicklich könnte sich der Eindruck einer Gefangennahme einstellen, nur verhielt sich die von Hahn beobachtete Situation eher umgekehrt. Sein Ausgangspunkt sind Fotografien, die auf Reisen unter anderem nach Jordanien, Oman oder in die Vereinigten Arabischen Emirate entstehen. Besagte Momente, die Bewegungen festhalten und nach denen Hahn auswählt, was in Malerei umgesetzt wird. Der Prozess von Hahns Nass-in-Nass-Technik bewirke eine Abstrahierung, indem seine Bilder nicht auf einstige Örtlichkeiten schließen lassen.

Zeitlos und ausschnitthaft seien sie, so wie die dargestellten Menschen für den Moment in ihren Bewegungsabläufen eingefroren sind. Vergleichbar mit einem Filmstil, der das Reale romantisiere. Hinter dem Begriff „Romantischer Realismus“

verbirgt sich das von Hahn gemeinte Subtile beim Anblick eines dahingleitenden Öltankers namens „Arctic Hell“ oder banaler Segelschiffe mit dem Titel „FOMO“ als Kurzform für „Fear of missing out“ – der Angst, etwas zu verpassen im Trubel moderner Technologien. Dafür mögen auch große Formate wie „Wenn sich die Fünf in der Mitte löst“ oder „Next Generation“ stehen, die zu den spannungsreichsten der Schau gehören.

Warum Hahn auf einer der Stellwandrückseiten eine Art Collage aus USA-Flagge („Flickwerk“), „Angry Sun“, schwarzem Bild („Black“) und „Corona“ installiert hat, sei dem Kontrast geschuldet. Dem zum Subtilen, vordergründig allzu Romantischen, und das in plakativer, aber unmissverständlicher Form.

Die Ausstellung „Momente“ von Hartmut Hahn in der Kundenhalle der Kreissparkasse Ravensburg, Meersburger Straße 1, dauert bis **23. Oktober**. Sie ist montags bis freitags von 9 bis 12.15 Uhr, montags, dienstags und freitags von 14 bis 16 Uhr und donnerstags von 14 bis 18 Uhr geöffnet.



Fast wie zu normalen Zeiten: die Ausstellung „Momente“ mit dem Maler Hartmut Hahn (links) und Laudator Marco Hompes (rechts).

FOTO: BABETTE CAESAR